



**SAC-Jugend  
Sektion  
Homberg**



**Jugend-Beauftragte**

Doris Wüthrich  
Rosenweg 15  
5040 Schöffland  
☎ 062 721 45 24

✉: [doris.wuethrich@sac-homberg.ch](mailto:doris.wuethrich@sac-homberg.ch)

# JO-ZITTING

Hoi zäme

**!neues mitglied VRONI BOOTS herzlich willkommen neues mitglied!**

Habt ihrs schon entdeckt? Das JO-Abzeichen ist gestrichen. Die SAC Geschäftsstelle will für alle SAC Mitglieder, also auch für die Jugend, dasselbe Abzeichen. Dem alten wird wohl kaum jemand nachtrauern. Aber **haaaalt....**,deshalb müsst ihr T-Shirts, Rucksäcke usw. nicht gleich fortwerfen! Selbstverständlich dürfen diese Artikel weiter benützt werden. Ich habe auch noch "Abziehbildli", siehe Beilagen!

Neu bekommt ihr die Rechnung für den Jahresbeitrag 2001 direkt von Bern. Unserer Sektion wurde das zentrale Inkasso quasi aufgezwungen. Wichtig ist, dass ihr die Rechnung vor dem Einzahlen kontrolliert! Als SAC-Jugend Mitglieder zahlt ihr Fr. 48.-- mit den "Alpen", Fr. 36.-- ohne. Falls eure Rechnung nicht stimmt, teilt es mir mit und wartet mit der Zahlung.

**!neues mitglied VRONI BOOTS herzlich willkommen neues mitglied!**

Nun wünsche ich euch viel Spass beim Lesen! Beachtet die tollen Touren im neuen Jahr, es wird wieder einiges und einige gehen, fahren, stürzen, pulvern, spassen,...!

## TOURENBERICHTE -- TOURENBERICHTE -- TOURENBERICHTE

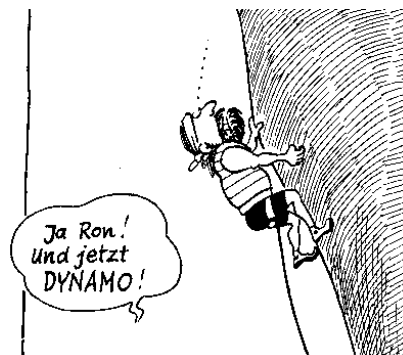
uk. Da ich manchmal nachtragend bin, liefere ich einen Nachtrag für die letzte Zeitung. Peter berichtet uns vom Ausflug in die Kletterhalle nach Morschach.

### Hochtour Gspaltenhorn 15./16. August 2000

Dani Schaffner's Hochtour fiel ins Wasser, wegen schlechtem Wetter. Die Tour von Sa.-So. wurde auf einen Tag reduziert. Am Sonntag sollte eigentlich Dani Schaffner Tourenleiter sein, doch er war krank und konnte nicht mitmachen. Also übernahm Doris das Kommando. Zur Auswahl standen Schlieren und Morschach, um doch noch klettern zu können. Alle 9 Teilnehmer waren schlussendlich mit Morschach einverstanden. Christof Suter zeigte uns noch die Zürcher-Methode um zu parkieren. Dann, als die Show vorüber war, verluden wir uns in zwei Autos und fuhren los. Bevor wir am Bestimmungsort ankamen, kehrten wir vorsichtshalber zuerst einmal ein. Im Swiss Park angekommen, ging's gleich los mit klettern. Die Halle ist ziemlich gross. Thomas die grosse Hoffnung, schädigte den Ruf unserer JO. Er scheiterte am grossen Dach. Nach dem Klettern wollten wir baden gehen, aber weil der Eintritt viel zu teuer war (Fr. 20.00) entschieden wir anders – nämlich ,auf zur nächsten Beiz'!

Urs hatte seine Probleme mit der Serviertochter. Wir wechselten also wieder zu unserem ersten Restaurant bevor es zurück ins Wynental ging.

Tourenbericht von Peter Bossert (verspätet eingetroffen wegen Mutter-Bossert)



### Milleniumstour SAC Homberg vom 26. / 27. August 2000 von Stephan Merz

Samstag: Am Samstag starteten wir im Wynental um 7.30 Uhr mit 2 PW und 2 Kleinbussen in Richtung Gotthard / Tessin. Es nahmen 15 SAC-ler, 1 JO-ler und 2 Kinder teil. Erstes Etappenziel war Grono im Misox. Dort teilten sich die Teilnehmer. Die Biker begannen mit dem steilen Aufstieg nach Sta. Maria. Die Wanderer wurden noch ein Stück den Berg hinaufgefahren, um dann den Weg nach Sta. Maria unter die Füsse zu nehmen. In Sta. Maria trafen sich alle zu einem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Bellavista. Die Biker fuhren weiter nach Arvigo, wo sie den Schweiss in der kalten Calancasca abschwemmt. Ein Teil der Wanderer wurden mit dem Auto in den Weiler Bald gefahren, wo sie sich auf den Weg nach Braggio auf 1300m ü.M. machten. Eine dritte Equipe begab sich mit den Autos nach Arvigo und anschliessend mit der Luftseilbahn nach Braggio. In der Zwischenzeit keuchten auch die Biker nach Braggio. Dort oben auf der Sonnenterrasse wurden alle mit einem herrlichen Z'vieri belohnt, welches von Lilli organisiert und mit der Seilbahn in die Höhe „getragen“ wurde. Nach der Abfahrt mit der Seilbahn oder dem Bike gabs nochmals für Mutige ein kühles Bad. Anschliessend fuhren alle nach Rosso zur Unterkunft für die Nacht im Albergo Valbella. Zum Nachtessen begaben wir uns ins wunderschöne Grotto Auriglio nach Selma, wo der Abend unterschiedlich lang dauerte.

Sonntag: Nach einem reichhaltigen Frühstück fuhren alle gemeinsam mit den Autos etwas oberhalb Cauco, wo die eigentliche Milleniumswanderung ihren Anfang nahm. Bis zum Pian di Renten wanderten alle zusammen und genossen am Lagerfeuer ein gemütliches Mittagessen. Ein Teil begab sich dann auf den genau 2000 m hohen Piz di Renten. Der Rest stieg wieder zu den Autos, um diese nach Sta. Maria zu fahren. Dort traf sich die ganze Schar nochmals zu einem kleinen Trunk. Alle begaben sich anschliessend um viele schönen Erinnerungen reicher ins Wynental zurück.



### **Hochtour Dossenhütte 2./3. September 2000 von Vroni Bots**

Früh am Morgen bestiegen wir die Autos und fuhren ins Berner Oberland. Dani Forrer führte uns den interessanten, abwechslungsreichen Hüttenweg hinauf. Dichter Nebel stahl uns die Aussicht. Nach viereinhalb Stunden konnte man durch den Nebel endlich die Umrisse eines Gebäudes erkennen. Oben angekommen, tranken wir alle etwas und sahen uns in der Hütte um. Nach einem feinen Nachtessen und lustigen Spielen kuschelten wir uns alle in die warmen Wolldecken. Eine bitterkalte Nacht stand uns bevor. Als sich das Wetter am Morgen noch nicht gebessert hatte und Schnee gefallen war, beschlossen wir den Abstieg.

### **Bäik & Servalahäppening 17. September 2000**

df. In aller Hergottsfrühe besammelte sich ein munteres Grüppchen von Bikern in der Sandgasse. Dort teilte man sich in zwei Gruppen auf: solche, die mit ihren Rädern in den Dreck wollten und solche, die es vorzogen, sich auf befestigten Wegen fort zu bewegen. Ich gehörte zur zweiten Gruppe und machte mich mit Urs auf, den Sempachersee zu umrunden und anschliessend in der Waldhütte Reinach den Tag ausklingen zu lassen. Welche Route die anderen nahmen weiss ich leider nicht, nur soviel sei gesagt, Tinu reparierte anschliessend sein Bike viele Stunden lang (Platten), bis er wieder einigermassen sicher sein konnte, es bis nach Hause zu schaffen.

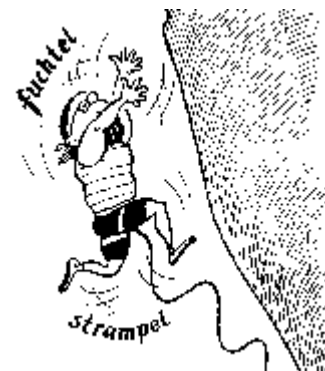
### **Familienklettern & -wandern 30.9./1.10.2000 + Sportklettern Kandersteg**

df. Eigentlich wollten wir so richtig ursprünglicherweise im Original nach Kandersteg. Da aber die beiden Events (Familien- und Sportklettern) zusammengelegt wurden, hiess die neue Fahrtrichtung Üschinen (oder liegt das auch bei Kandersteg ??? – bitte helft mir). Aufgrund des schlechten Wetters (ihr habt ja keine Ahnung wie schlecht es in der Dossenhütte war) entschlossen die Tourenleiter, nur am Samstag auf die Melchsee-Frutt zu gehen, und sich dort kletternd und wandernd zu betätigen. Petrus oder wer auch immer war leider nicht wirklich auf unsere Seite und so regnete es auf der Stöckalp, so dass sich die Kletterer entschlossen in die Kletterhalle Meiringen zu gehen. Wir trennten uns von den Wanderern und fuhren über den Brünig ins Haslital um uns dort zu vergnügen. Aber auch die Wandergruppe hatte ihren Spass, der vergorene Saft soll wieder einmal in Strömen geflossen sein (habe ich gehört).

### **Ausklettern 14./15. Oktober 2000**

df. Eine (vermutlich) übernatürliche Einsicht von Christoph liess ihn Veranlassen, diesmal nicht ins Tessin zu fahren. Schade eigentlich, wir hätte sonst von Locarno zum Klettergarten in Ponte Brolla im erweiterten Lago Maggiore schwimmen können. Es kam nicht soweit, und wer zwei Wochen vorher noch ein Projekt offen hatte, konnte nun wiederum sein Glück versuchen. Es ging für einmal ins Weidhüsli, geklettert wurde an beiden Tagen in Meiringen in der Halle, denn auch im Norden war das Wetter beschi.....

So schlecht, dass die Chauffeure ihre Autos umparkieren mussten, egal ob sie sich beim Sichern oder in einer 8a- on sight befanden, weil die Aare über die Ufer zu treten drohte. Zum Abend sage ich nichts, er war aber wie immer sehr schön.



### **Karten- und Kompasslauf 28. Oktober 2000**

df. Ja, ich schäme mich. Und zwar gewaltig. Ich bin vom schlechtesten Skifahrer den es überhaupt gibt geschlagen worden (allerdings nicht beim skifahren). Aber er hatte auch einen riesigen Heimvorteil: Wäre nämlich das Lösungswort Zetzwil oder Menziken gewesen, wären wir sicher viel schneller gewesen, und hätten nicht soviel Zeit in der Hütte beim Kno-



## Generalversammlung

**13. Januar**

**Rest. Bären, Reinach, 20.15 Uhr**

Hier könnt ihr einmal mehr über das Schicksal eurer JO-Chefin bestimmen. Der Jahresbericht soll sehr interessant werden, habe ich flüstern gehört. Es lohnt sich also, sich diesen Abend freizuhalten.

## Anfängerskitour, SL

**20./21. Januar**

TL: [Dani Schaffner](#), 062 771 10 80

TB: **19. Jan. 20 Uhr, Rest. Alzbach**

Wer neu mit Skitouren beginnen will oder einfach wieder einmal Lust hat auf eine einfache, gemütliche Skitour, ist hier bestens bedient. Dani wird einen Ort auswählen, wo es nicht weit zur Hütte ist, es wenig Leute dafür umso mehr Schnee hat und wo strahlend blaues Wetter herrscht. So, ich hoffe, ich habe ihn genug unter Druck gesetzt. So oder so, es wird ein tolles Erlebnis.



## Eisklettern, K

**27./28. Januar**

TL: [Hampe Brehm](#), 033 971 05 33

TB: **telefonisch**

Da Stephan bei der Konkurrenz engagiert ist (ist das eine Konkurrenz?), übernimmt Hampe den verantwortungsvollen Job und organisiert das Eisklettern. In seiner Umgebung hat es genug Möglichkeiten. Allerdings sollte es bis dann schon noch einige Grade kälter werden, sonst gehen wir dann ins Rotsteini und üben uns in "Dry-Tooling", dem Klettern mit Eishammer und Steigeisen im Fels...

## Ski-&Snbtour Campo Tencia, SM

**10./11. Februar**

TL: **Beat Wüthrich, 062 776 27 65**

TB: **9. Februar, 20 Uhr Rest. Alzbach**

Da es auf der Nordseite weniger Schnee haben wird, fährt Beat für ein Wochenende ins Tessin. Nicht gerade Touren für Anfänger, aber wer konditionel einigermaßen im Schuss ist, kann hier sehr wohl dabei sein.

## Skitouren Vermigel, SL

**24./25. Februar**

TL: [Urs Kyburz](#), 062 721 45 24

TB: **23. Februar, 20 Uhr Rest. Alzbach**

Hier kommen die Anfänger wieder auf ihre Kosten. Gemütlich mit der Bahn auf den Oberalppass, sanfter Aufstieg gegen Piz Borel etc., Abfahrt in die Vermigelhütte. Am nächsten Tag besteigen wir den 2999 Meter hohen Pizzo Centrale und fahren das Guschpistal ab zur Passstrasse, von dort nach Hospenthal. Soweit zur Theorie. Wie die Praxis aussieht, werden wir ja dann erfahren. Da df nicht dabei sein wird, ist die Gefahr gering, sich einen schlechten Fahrstil anzueignen.

## Skitour Nünalphorn, SS

**11. März**

TL: [Dani Schaffner](#), 062 771 10 80

TB: **9. März, 20 Uhr Rest. Alzbach**

Das Nünalphorn ist eigentlich keine sonderlich anspruchsvolle Tour im Melchtal, ausser man geht mit Dani Schaffner, der sich die verrücktesten Wege auf den Gipfel ausgesucht hat: Da

sind zuerst einmal zwei Stunden Skitragen, drei Stunden durch dichten Urwald, zwei Stunden überhängende Lawinhänge... Nun, ganz so wild wird's bestimmt nicht, aber lohnen tut es sich allemal.

### **Skitour Gitschehörel, SM**

**24./25. März**

**TL: [Dani Schaffner](#), 062 771 10 80**

**TB: 23. März, 20 Uhr Rest. Alzbach**

Das Gitschenhörel liegt am Ende des Grosstaes. Man fährt nach Isenthal oder soweit es geht und steigt dem Hörel auf den Buckel. Wie's dort aussieht, weiss ich auch nicht, aber Dani war mit Beat bereits in dieser Gegend. Dieser wird euch sicher gerne erzählen, was für eine tolle Tour bei super Verhältnissen sie gemacht haben.

### **Voranzeige:**

### **Ski- und Snowboardtourenwoche Splügen mit den Naturfreunden**

**14. - 21. April 2001**

Dieses Jahr findet die Tourenwoche mit etwas mehr Teilnehmern statt. Die Naturfreunde haben das riesige Glück und die Ehre, unsere Starleiter Dani Schaffner, Beat und Doris zu verpflichten. Fehlt nur noch df. Aber der soll den Pulverschnee in Kanada geniessen. Meldet euch so bald wie möglich an, Unterlagen gibt es bei [Doris](#). Anmeldung zu eurem Vorteil auch über [Doris](#), dann kommt ihr nämlich als JOler in den Genuss des Naturfreunde-Preises.



## **JAHRESENDWERTUNG**

uk. Die Stunde der Wahrheit. Dass im Schnitt weniger Teilnehmer zu verzeichnen waren, lag wohl an den verschiedenen Studien-, Schul- und Lehrabschlüssen. Wohl fast die Hälfte der JOlerInnen war mit Lernen beschäftigt. Oder man trainierte für die Patrouille oder ging zum Teil freiwillig ins Militär. Solange Dani Schaffner jedoch noch in der JO ist, ist die Spannung

nicht besonders gross. Gäbe es einen Wandpokal, könnte er ihn bereits behalten. Seine Bilanz: 17 Touren, davon zwei Tourenwochen, sowie 14 Mal Dienstagsklettern. Dies macht ihn zum unbestrittenen Sieger. Spannender wirds beim Platz zwei. Rein von den Touren her hat Thomas Bossert mit 14 Touren zwei mehr als Dani Forrer, dieser nahm dafür an beiden Tourenwochen teil, Thomas nur im Sommer. Zudem trainierte Dani zehn Mal an einem Dienstagabend. Ich schlage deshalb vor, dass beide zusammen den zweiten Rang belegen. Wen's interessiert, hier die ersten sechs Plätze:

Rang	JÖler	Anzahl Touren	KLUDWO
1	Dani Schaffner	17	14
2	Thomas Bossert	14	0
	Dani Forrer	12	10
4	Stefan Merz	10	2
5	Silvia Boss	8	10
6	Christof Suter	8	0

Wir werden mal schauen, was für Preise für die drei Ersten drin liegen. Ein Rucksack und ein Mätteli liegen noch bei uns.

## KURSE

uk. Für die neue Saison ergibt sich eine Änderung bei den Kursen für die JO. Da dort wichtiges alpines Wissen vermittelt wird, ist es wichtig, dass Ihr an diesen Kursen teilnehmt. Damit die Finanzen kein Hindernis sind, übernimmt die JO-Kasse **sämtliche allgemeine** Kosten, also die Fahrt, das Essen und die Übernachtung. Nicht enthalten sind natürlich die persönlichen Ausgaben für Getränke, Beizenbesuche u.ä. Wenn Ihr also schon nur am Lawinenkurs teilnehmt, habt Ihr den ohnehin schon tiefen Jahresbeitrag schon wieder hereingeholt.

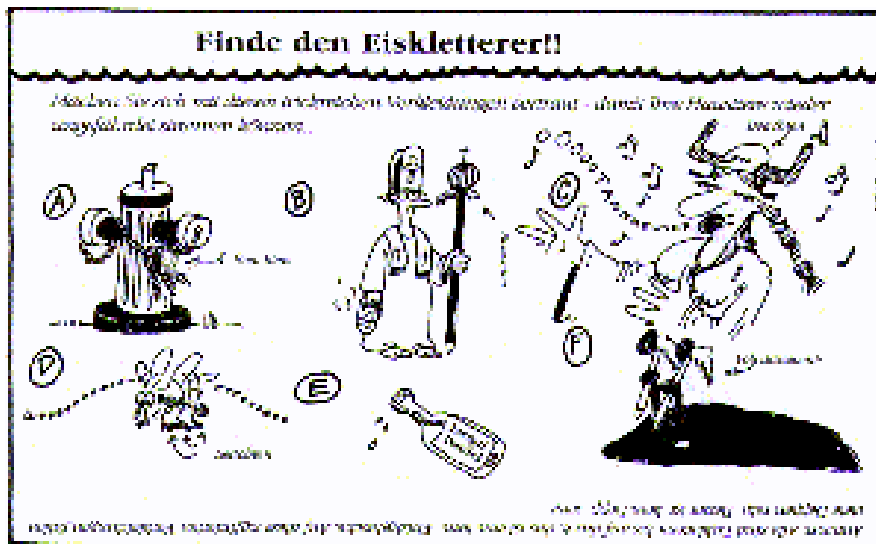
## WETTBEWERB

uk. Der letzte Wettbewerb war ja sehr einfach, so im Stil von Glückspost- und anderen Wettbewerben für Idioten. Die Lösung hiess natürlich **5 Jahr**. Ja, ja, damals hatten Beni und ich noch nichts besseres zu tun, als uns Nächte und Worte um die Ohren zu schlagen und heftig über unwesentliche Details zu streiten.

Es gab trotz der einfachen Frage nur drei Einsender: Silvia, Dani Gloor und Vroni. And the Winner is... **Vroni!** Herzliche Gratulation. Sie hat die Wahl zwischen einem 60l-Rucksack (könnte von ihr auch als Schlafsack verwendet werden), einem dazu passenden Mätteli oder einem JO-Gutschein im Wert von Fr. 20.--.

## KLUDWO

uk. Wie inzwischen allgemein bekannt ist, haben wir für diesen Winter wieder die Kletterwand in Zofingen gemietet. Als wir das erste Mal dort waren, fanden wir die Wand wie vor zwei Jahren vor. Es waren immer noch dieselben Routen. Dank unserer Initiative gab es aber in der Zwischenzeit völlig neue Routen, die auszuprobieren es sich lohnt. Ein weiterer positiver Effekt ist, dass die JO für lächerliche **2 Franken** sich den Herausforderungen der neuen Rou-



ten stellen können. Reklamationen sind an Dani Schaffner und Forrer, Beat, Christof, Jos, Doris und mich zu leiten, je nach Route. Und an diesen Daten sind wir in der Halle:

- 9. Januar
- 23. Januar
- 13. Februar
- 27. Februar
- 13. März
- 27. März
- 10. April
- 24. April

Achtung! Ab 13. Februar gehen wir in den **ungeraden** Wochen klettern. Der Eintritt kostet für die JO neu 2 Franken, für Sektönlere 5 Franken.

## KLETTERSTIL UND -STILBLÜTEN

uk. Selbst in unserer JO gibt es diese Diskussionen: Wie habe ich nun diese Route geklettert? War das On Sight, Rotpunkt oder gibt überhaupt keinen Punkt? Um diesen Diskussionen ein Ende zu setzen oder zumindest einen Leitfaden zu Verfügung zu Stellen, liste ich hier die möglichen Kletterstile auf.

### Rotpunkt

Wenn schon nicht als Kletterstil, so kennt man das wahrscheinlich von der Zeitschrift her. Sportlich gesehen bedeutet dies, dass man die Route sturzfrei, ohne Ausruhen an den Haken oder Hochziehen am Express klettert, kurz wenn man nur den Fels zur Fortbewegung braucht. Dabei hängt man die Expressschlingen selber ein.

### Rotkreis

Hier wird bei einem Sturz bis zum nächsten No-Hand-Rest (Platz, wo man ohne sich zu halten stehen kann, ist in überhängenden Routen noch schwierig) abgelassen. Danach versucht man es erneut. Sonst wie Rotpunkt.

### Pinkpoint (franz. en libre)

Dasselbe wie Rotpunkt, nur hängen die Expressschlingen bereits. Wie die dann dort hinkommen, ist der Phantasie des Kletterers überlassen.

### Hellrosapunkt

"Ich habe mich ja kaum gehalten am Express, also das war doch schon näher bei Rotpunkt als bei a.f."

### Orange-Punkt

"Also, weisst du, das war wirklich kein Sturz, das Seil wurde ja kaum belastet."

### Grün-Punkt

Jemand, der noch grün (Anfänger) ist, und sich irgendwie die Route hochzittert und -mogelt. Alles ist erlaubt.

### Bluff-Punkt

"Ich habe die Route geklettert!" Ja, ja, an den Express hochgerupft, wir haben es schon gesehen. Hat mit Klettern nichts zu tun und ist kein Stil, sondern Stilllosigkeit.

### Tarzan-Punkt

"Und, war der Fels griffig?" "Was für Fels? Ich habe mich nur von Express zu Express geschwungen!"

### On Sight

Die sportlich wertvollste Art, eine Route zu klettern. Dabei hat man weder vorher einem anderen Kletterer zugeschaut noch sonstige Informationen über versteckte Griffe noch über die

Route abgeseilt. Man (und selbstverständlich auch frau) geht hin und klettert sturzfrei und ohne Haltepunkte hoch.

### **Flash**

Wie on sight, aber man darf vorher Informationen über die Route einholen.

### **a.f. (am. Hangdogging)**

Bedeutet alles frei oder viel cooler all free. Hier darf man sich endlich mal ausruhen an den Haken. Zur Fortbewegung dürfen sie trotzdem nicht verwendet werden.

### **Toprope**

Hier ist man über eine Umlenkung von oben gesichert. Klettert man die Route in einem Zug, spricht man von einer Rotkreuz-Begehung (was wohl eher für das Free Solo [s.u.] mit Sturz bezeichnend wäre).

### **Solo**

Hier geht man ganz alleine klettern, wobei aber durchaus gesichert werden darf. Wie das dann funktioniert, bleibt der Phantasie und der Geschicklichkeit des Kletterers überlassen.

### **Free Solo**

Hier bleibt nicht nur der Kletterpartner oder die Kletterpartnerin zu Hause, sondern auch das Seil. Hier ist eine Rotpunkt-Begehung dringendst zu empfehlen, die Folgen können sonst verheerend sein. Ich persönlich begnüge mich mit der free solo on sight-Begehung der Stierenberg Nordwand.

### **Team-Free**

Klettere ich mit Doris eine Mehrseillängen-Route und wir wechseln uns ab ohne zu stürzen oder uns auszuruhen, so haben wir die Route Team-Free geklettert.

Ihr hättet wohl nicht gedacht, dass Klettern so kompliziert ist, gell? Jetzt können wir endlich nicht mehr nur über den Fahrstil beim Skifahren streiten, sondern auch über den Kletterstil. Das ist doch ein Fortschritt, oder?

## **VON KOLLEGEN UND ANDEREN WETTERPROPHETEN**

df. Die Klettersaison hat sich dem Ende zugeneigt, und die Skitourensaison steht vor der Tür oder hat schon begonnen (Juhui!!). Aber ihr müsst euch im langweiligen, nassen und ständig verdeckelten Alpenschnee herumplagen, während ich mich im einmaligen, sagenhaften kanadischen pulvrigen Tiefschnee vergnügen kann (Hehehe!!). A propopos Schnee: Wie jedes Jahr, hat es uns auch diesmal schon im November gepackt und wir (Beat und ich) haben uns am Ende des Monats auf die erste richtige Skitour gemacht. Wohlwissend um die zum Teil dürftigen Schneeverhältnisse im noch jungen Winter, schicken wir eine Woche vorher einen Spähtrupp voraus, der die örtlichen Bedingungen begutachten sollten. Fröhlich und gutgelaunt kam die Vorhut wieder zurück und berichtete von riesigen Schneemengen: „So was hast Du noch nie gesehen, dass hat so viel Schnee gehabt, wir haben uns sogar überlegt, bis ins Tal hinunter zu fahren!“ ....bis ins Tal hinunter zu fahren.... diese Worte habe ich noch heute in meinen Orten, und es wird mir Speiübel, jedes Mal, wenn ich nur daran denke. An jenem Samstagmorgen, als wir uns auf die Skitour machten: Im Tal hatte es keinen Schnee, oben bei der Bergstation hatte es keinen Schnee uns als wir wieder herunter fuhren bzw liefen, hatte es bei der Bergstation noch weniger Schnee als am Morgen. Aufgrund des Rates unserer sogenannten Wetterpropheten hin, nahmen wir natürlich die neuen Skis aus dem Keller, um die Abfahrt auch so richtig geniessen zu können. Bei mir geht das ja noch, ich habe nicht mehr den allerneusten Ski, aber Beat hatte seine ganz neu gekauft und erst einmal gefahren. Und prompt erwischte es ihn auch. Einer der unzähligen Steine hatte es gnadenlos auf ihn abgesehen und bohrte sich mit aller Gewalt und ohne Rücksicht in den neuen Belag, durch den Holz-Stahl-Titan-Carbon-Kohlenfaserkern hindurch, schoss aus dem Ski wieder hinaus und flog in hohem Bogen und so schnell, dass er gar nicht zu sehen war und so weit weg, dass er wahrscheinlich erst in Afrika wieder gelan-

det ist. Jaja. Und ich übertreibe nicht. Wären wir in Amerika (ihr erinnert euch: einmalig, sagenhafter pulvriger Tiefschnee), würden wir unsere Schneehelden auf Millionen verklagen. So aber können wir nichts weiter tun, als traurig unsere Skis zu flicken und darauf hoffen, dass der nächste Tipp besser sein wird, als der letzte...

## SCHLUSSPUNKT.

uk. In der Tourenwoche in Orpierre wurde ich gnadenlos verspottet wegen meiner total uncoolen Sonnenbrille. Na ja, so eine Gletscherbrille passt wohl schon nicht so zu einer Sportkletterambiance. Ich wollte dies jedenfalls nicht auf mir sitzen lassen und kaufte mir eine neue coole Sonnenbrille (wie cool, muss ich erst noch durch meinen Lifestyleberater Härrü bewerten lassen). Und da ich weiss, dass die Marke viel wichtiger ist als die Funktion, kaufte ich natürlich eine Markenbrille: Brico heisst mein neustes cooles Accessoire, ist aber, wie geschrieben, noch nicht Härrü-proofed.

In Orpierre habe ich mir dafür 3/4-Hosen gekauft, voll durchgestylt und sportklettermässig top. Dachte ich. Doch Hampe, unser Vorreiter in Sachen Klettermode, ist mir aber schon wieder einen Schritt voraus. Er plant die Anschaffung einer 7/8-Hose! Früher nannte man diese allgemein Hochwasserhose, tönt aber heute nicht mehr sehr trendy. Dies ist natürlich ein schwerer Dämpfer für mein Lifestyle-Bewusstsein, das sich gerade erst entwickelt. Ich muss da wohl mal ein Wörtchen mit meinem Lifestyle-Berater reden, der hätte das wissen sollen und mich warnen...

Noch etwas anderes: In der Beilage erhaltet ihr die neuste Adressliste. Überprüft diese und teilt mir die Korrekturen mit, vor allem fehlende **e-mail-Adressen**. Es würde die Kommunikation ungemein vereinfachen und beschleunigen, wenn wir möglichst viele e-mail-Adressen hätten. Und die JO könnte erst noch Kosten sparen.



Schöne Weihnachten  
&  
ein gutes Neues Jahr!